

## Rollenskript: Frau Sigrid Ender - Grippaler Infekt

**Gesprächsanforderung Studierende:** Das Anliegen der Patientin erkennen. Sich in die Lage der Patientin hineinversetzen, die Patientenperspektive nachvollziehen; deren emotionale Befindlichkeit ansprechen.

### Was der Studierende vor dem Rollenspiel erfährt:

**Frau Ender** ist Ihnen nicht bekannt. In der Lehrpraxis von Dr. Max, bei dem Sie Famulatur machen ist bekannt, dass Frau Ender immer wieder mit Episoden von leichter Krankheit zu Ihnen kommt (Infekt der Luftwege, Unwohlsein, es dauert immer ewig bis Sie sich erholt).

Führen Sie mit Frau Ender ein 7-minütiges Erstgespräch. Versuchen Sie dabei Aspekte des Vortrags umzusetzen.

---

## Informationen für die Schauspielerin

### Interaktionsverhalten:

Sie sind unruhig und angespannt, weil Sie nicht wissen, was mit Ihnen los ist; „Warum wirft mich dieser Infekt dieses Mal so aus der Bahn?“ Im Gespräch werden Sie zunehmend "aufgelöster" und wirken belastet, sind mit den Nerven am Ende. Vor allem, wenn das Gespräch auf Ihre Arbeit kommt an die Sie pausenlos denken. Dabei werden Sie immer angespannter.

### Beschwerden:

Sie kommen, weil Sie Ihren grippalen Infekt mit Ihren Hausmitteln nicht mehr in den Griff bekommen – dröhnender Kopf, Gliederschmerzen, wenn Sie schlafen wollen ist die Nase zu, Sie frieren "von innen heraus", die Haut ist ganz sensibel und Sie sind abgeschlagen.

Sonst macht Ihnen das nicht so viel zu schaffen, aber dieses Mal geht es einfach nicht weg.

Sie sind erschöpft und schlapp, sodass Sie sich fragen, ob Sie arbeiten gehen können. Dabei müssen Sie in die Firma weil Sie nächste Woche eine wichtige Präsentation haben, die Sie in Vertretung machen müssen. Sie haben große Angst, dass Sie scheitern. Sie arbeiten in einer Werbefirma als Grafikdesignerin.

Generell haben Sie Angst vor Fehlern- was denken die Kollegen, wenn ich mich blamiere. Sie reißen sich zusammen, aber Ihre depressive Stimmungslage können Sie nicht völlig verbergen.

Für den Fall dass Sie gefragt werden: Symptome der Depression sind: Verminderter Appetit, Stimmungstief, Interessenverlust, Niedergeschlagenheit, mangelnde Konzentration, Gedankenkreisen, schlechter Schlaf.

Diagnose: Grippaler Infekt + leichte Depression.

### Vorgeschichte Beschwerden / Behandlungen:

Es war schon in der Schule nicht leicht für Sie im Mittelpunkt zu stehen und vor der Klasse etwas zu sagen. Das wurde mit der Zeit besser.

Heute haben Sie immer noch Lampenfieber – vor allem wenn Sie vor anderen etwas sagen müssen, oder wenn es sich um eine besonders wichtige Situation handelt wie z.B. ein Gespräch mit dem Chef.

Vor 8 Jahren hatten Sie eine Phase mit einer schweren Depression. Grund waren die Überforderung in dem damaligen Beruf und die schwere Erkrankung der Mutter. Als dann auch noch die Partnerschaft nach nur ein paar Monaten zu Ende ging, hatten Sie einen Suizidversuch mit Tabletten unternommen. Sie haben dann aber selbst noch den Notarzt gerufen. Im Anschluss daran haben Sie eine stationäre psychiatrische Behandlung bekommen und 2 Jahre eine ambulante Psychotherapie gemacht. Diese hat Ihnen gut geholfen.

### Aktuelle Lebenssituation und Biographie:

Sie leben alleine. Es gibt schon einen Partner, aber Sie sind noch nicht lange zusammen und es ist „alles noch fragil“.

Ihr Vater ist bei einem Unfall gestorben als Sie 10 Jahre alt waren. Ihre Mutter hat viel gearbeitet. Ihre deutlich ältere Schwester ist irgendwann ausgezogen so dass Sie sich häufig alleine um Schule und Haushalt kümmern mussten. Sie wollten immer alles richtig machen, um Ihrer Mutter nicht noch mehr Arbeit aufzulasten. Dass Sie damit überfordert waren hat Ihre Mutter selten bemerkt. Lob für Ihre Mühen gab es kaum.